



Amtliche Mitteilung  
An einen Haushalt Postgebühr bar bezahlt

# Grafenschlag informiert

Nachrichten  
aus unserer  
Heimatgemeinde

\*\*\*\*\*  
Folge 35    Marktgemeinde Grafenschlag    Dezember 1995  
\*\*\*\*\*

## *Weihnachten, du stille Zeit* Von Anna Winkler

*Weihnachten, du stille Zeit,  
nimm dem Menschen die Traurigkeit.  
Laß vergessen seine Sorgen,  
die ihn qualen schon am Morgen,  
laß dem Alltag ihn entfliehen.  
Friede soll in Herzen ziehen,  
laß mit allen uns versöhnen,  
damit wir Liebe geben können.*

*Weihnachten, du stille Zeit,  
gib dem Menschen Zufriedenheit.  
Wenn am Baum die Lichter brennen,  
Nächstenliebe laß ihn kennen,  
lehr ihn teilen und auch geben  
für Menschen, die in Armut leben.  
Laß geben uns vom Überfluß,  
wenn "Frohe Weihnacht" heißt der Gruß.*

*Weihnachten, du stille Zeit,  
gib dem Menschen Geborgenheit.  
Gib den Menschen doch Verstehen,  
laß Zank und Hader doch vergehen,  
laß Frieden sein in diesen Tagen,  
wo ganze Völker oft versagen!  
Laß beenden Krieg und Streit.  
Weihnachten, du stille Zeit.*

Bürgermeister  
Engelbert Heiderer  
und die Mitglieder  
des Gemeinderates  
wünschen der  
gesamten  
Bevölkerung von  
Grafenschlag  
und allen Freunden  
unserer Gemeinde  
ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und 366  
glückliche Tage  
für 1996!

# Aktuelles in Kürze

## Ergebnis der Nationalratswahl am 17. Dezember 1995 mit Vergleichszahlen von 1994

Wahlberechtigte: 656 (677)  
abgegebene Stimmen: 592 (574)  
davon ungültig: 16 (16)  
davon gültig: 576 (558)

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

SPÖ :	149	(107)
ÖVP :	314	(328)
FPÖ :	80	(92)
Grüne :	11	(10)
LIF :	19	(12)
NEIN :	3	(8)
KPÖ :	-	(1)

## Berichtigungen zu unserer Gemeindezeitung vom September 1995

In der Hitze des Gefechtes nach unseren so großartig verlaufenen **Dorfspielen** haben sich leider in die Berichterstattung einige kleine Fehler eingeschlichen, die wir natürlich, mit der Bitte um Verständnis und Entschuldigung, berichtigen wollen.

Bei unserem bekannten Musiker **Helmut** gab es eine Verschreibung des Familiennamens, er heißt **Riß** und nicht "**Rihs**".

Unser allseits beliebter, vielseitiger und tüchtiger Gemeindearbeiter **Sandler** hat nicht eine andere Gattin geheiratet, seine liebe **Emma** wurde leider in unserem Bericht zu einer "**Maria**".

Schließlich kam es zu einer totalen Verwechslung, eine "**Angela Hochstöger**" gibt es - bis jetzt - noch nicht, gemeint ist vielmehr Annemarie Wandl, der für ihre Mitarbeit gedankt werden sollte.

Wenn wir schon beim Danken sind: Leider wurde auch vergessen, unter den Sponsoren und Förderern die **SPÖ Zwettl** anzuführen, sie hat kostenlos die Discoanlage für unsere Werkstatt disco im Hause Adensam zur Verfügung gestellt, auch dafür noch ein ganz ein herzliches Dankeschön!

## Senioren auf großer Fahrt

Die Gemeindegruppe Grafenschlag des **Niederösterreichischen Seniorenbundes** hat auch heuer wieder zu einer interessanten und erlebnisreichen Tagesfahrt eingeladen. Über Loosdorf, wo für eine erste Jause Station gemacht wurde, ging es nach Mauer bei Melk, wo der berühmte gotische Flügelaltar mit seinen Schnitzereien, eines der bedeutendsten Kunstwerke im Lande, gebührend bewundert wurde.

Die Schallaburg stand als nächste Station auf dem Programm und hier gab es etwas zu sehen, was alle Fahrtteilnehmer miterlebt hatten. Die Ausstellung "Menschen nach dem Krieg 1945 bis 1955" rief sicher so mancherlei Erinnerungen wach.

In Pöchlarn wurde anschließend das Mittagessen eingenommen. Nachmittags ging es hierauf mit der "Theodor Körner" die Donau abwärts. Interessant war sicher die Schleusendurchfahrt beim Kraftwerk Melk und in Weißenkirchen ging man wieder an Land. Nach einem kurzen Aufenthalt in Dürnstein erfolgte dann der gemütliche Ausklang bei einem Heurigen in Weißenkirchen.

## Frühschoppen zum Martinikirtag

Unsere Kirtage dürfen nicht aussterben und so ist es sehr zu begrüßen, daß unser Gastwirt Rudi Bauer heuer am Sonntag, 12. November zu einem Kirtagsfrühschoppen eingeladen hatte. Anita und Leo, bereits von anderen Veranstaltungen in Grafenschlag bestens bekannt, begeisterten auch diesmal das Publikum mit ihrer Musik.

Es soll unsere Bevölkerung aber auch an dieser Stelle aufgerufen werden, derartige Veranstaltungen entsprechend zu besuchen. man kann nicht kritisieren, daß nichts oder zu wenig los sei und wenn dann eine Veranstaltung stattfindet, dann geht man nicht hin. Leider ist wegen des geringen Publikumsinteresses die Tanzveranstaltung am Vorabend des Martinikirtages ohnehin schon abgekommen, der Frühschoppen muß aber doch erhalten bleiben!

# Grafenschlag war Preisträger beim "Großen Spiel um's große Fest"

Von Gabriele Walter

Die Dorfwerkstatt Waldviertel veranstaltete 1995 einen Wettbewerb für Projekte der "Geistigen Dorferneuerung". Teilnahmeberechtigt waren Projekte, Aktionen und Initiativen geselliger, kultureller und sozialer Art, welche von der Dorfgemeinschaft getragen und durch deren Zusammenarbeit erst ermöglicht wurden.

Es wurden insgesamt siebzehn Projekte eingereicht. Grafenschlag hat mit dem Projekt "1. Waldviertler Dorfspiele" ebenfalls teilgenommen.

Der Jury, bestehend aus der Abgeordneten zum EU - Parlament BR Agnes Schierhuber, Andreas Nastl von der Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung und Bezirksredakteurin und Waldviertel - Koordinatorin Brigitte Lassmann von den NÖN fiel die Auswahl nicht leicht.

Daher wurde beschlossen, drei gleichwertige Preise zu vergeben.

Die Preisträger sind:

o o o Dorferneuerungsverein Artolz im Bezirk Waidhofen an der Thaya mit seinen verschiedenen, über das ganze Jahr verteilten Aktionen,

o o o Dorferneuerungsverein Missingdorf im Bezirk Horn mit einem Gartenfest

o o o und Grafenschlag mit den Dorfspielen.

Ein Gutschein in der Höhe von jeweils 15.000 Schilling wurde bei der Präsentation der Gewinner am 1. Dezember im Getreidespeicher in Rottenbach überreicht.

Der Gutschein kann für ein gemeinsames Fest eingelöst werden. Wir wollen mit diesen 15.000 Schilling im Frühling unseren Teich einweihen - sofern mit den Grabungsarbeiten alles in Ordnung geht.

Grafenschlag hat sich diesen Preis durch die Einmaligkeit der Idcc und durch die perfekte Zusammenarbeit verdient.

Nochmals herzlichen Dank an alle und ich hoffe, daß wir auch 1996 wieder schöne gemeinsame Aktionen starten können.

oo

Bitte vormerken:

*in der Zeit  
vom 27. Dezember 1995  
bis 5. Jänner 1996  
ist die Gemeindeganzlei  
nicht besetzt!*

Bei wichtigen Angelegenheiten können Sie auf unserem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen und werden, wenn Sie Ihren Namen angeben, zurückgerufen

oo

**Medieninhaber:**  
Marktgemeinde Grafenschlag  
**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bürgermeister Engelbert Heiderer  
**Titelblatt:** Karl Moser  
**Texte:** Othmar K. M. Zaubek,  
Andreas Stiedl, Gabi Walter  
**Richtung des Blattes:** Informationen für die  
Gemeindeganzlei und alle Freunde von  
Grafenschlag

Herstellung in eigener Vervielfältigung

## Novelle zur Niederösterreichischen Bauordnung

Mit der 11. Novelle zur NÖ Bauordnung, LGBL. 8200-13, vom 21. 9. 1995 wurden nach dem Absatz 2 des Paragraphen 113 (**Baubehördliche Maßnahmen**) die Absätze 2a bis 2c eingefügt.

Gemäß Absatz 2a hat die Anordnung des Abbruches eines wegen Widerspruches zum Flächenwidmungsplan nicht genehmigungsfähigen Gebäudes zu entfallen, wenn

\*\*\* das Gebäude vor dem 29. Juni 1995 soweit fertiggestellt wurde, daß der Grundriß und der beabsichtigte Verwendungszweck erkennbar waren;

\*\*\* die Ausführung gemäß des beabsichtigten Verwendungszweckes den im Zeitpunkt des Baubeginnes geltenden bautechnischen Vorschriften entspricht oder

\*\*\* das Gebäude innerhalb angemessener Frist, jedoch längstens innerhalb eines Jahres fertiggestellt bzw. den bautechnischen Vorschriften ohne Durchführung eines Zubaus angepaßt wird;

\*\*\* für das Grundstück kein Bauverbot gemäß § 20 Abs. 2 Z. 3 besteht und

\*\*\* bis zum 31. Dezember 1999 ein Antrag gemäß Absatz 2b gestellt wird.

Gemäß Absatz 2b leg. cit (der angeführten gesetzlichen Bestimmung also) ist das Zutreffen dieser Voraussetzungen von der Baubehörde mittels Feststellungsbescheid über Antrag festzustellen. Diesem Antrag sind die erforderlichen Antragsbeilagen (§§ 96 und 97) anzuschließen.

Der Zeitbeginn des Baubeginnes ist der Baubehörde nachzuweisen. Dem Feststellungsbescheid hat die Durchführung eines Ortsaugenscheines unter Beiziehung von Sachverständigen und Anrainern voranzugehen. Anrainer haben Parteistellung im Rahmen des § 118 Abs. 8 und 9.

Dieser Bescheid berechtigt zur Benützung des Gebäudes und gilt nicht als baubehördliche Bewilligung. Eine zukünftige Instandsetzung solcher Gebäude ist nur im Rahmen des § 92 Abs. 1 Z. 4, sonstige Veränderungen sind nur im Rahmen des § 95 zulässig.

Gemeindebürger, welche von dieser Novelle zur Bauordnung betroffen sind, mögen **allfällige Anträge chestens einbringen**, damit diese Regelung so rasch als möglich vollzogen werden kann. Ganz besonders wird auch darauf hingewiesen, daß das Begehren zur Erlassung eines Feststellungsbescheides **nur über Antrag des Betroffenen** erfolgen kann. Eine amtswegige Erlassung, also eine Entscheidung der Gemeinde etwa, ist daher nicht statthaft.

### Förderung für künstliche Besamung

Es kann in den Ortschaften Bromberg, Klein nondorf, Kaltenbrunn, Grafenschlag und Wielands Viehhalter geben, welche die künstliche Besamung **ausschließlich bei einem auswärtigen Tierarzt** durchführen haben lassen. Bei den jüngsten Erhebungen könnten diese nicht erfaßt worden sein. Sie mögen sich daher umgehend wegen der diesbezüglichen Förderung beim Gemeindeamt melden.

### Sozial- Medizinischer Dienst der NÖ Volkshilfe

Hilfe in den eigenen vier Wänden ist der Grundgedanke der NÖ Völkshilfe, welche nun auch über die **Sozialstation Gutenbrunn** den Menschen unserer Region ihre Dienste anbietet. Zuständig sind Diplomkrankenschwester **Heidelinde Rosenkranz**, Tel 02874/73 05 oder Maria Tham, Tel 02878/228.

Alte Menschen sollen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, die Sicherheit im Alltag soll vermehrt werden und überlastete Angehörige sollen entlastet werden. Das vielseitige Angebot umfaßt Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Notruftelefon, aber auch den Helfern wird durch Vorbereitung auf die Pflegearbeit geholfen. Zuletzt werden auch rasch und unbürokratisch Heimbehalte, wie z.B. Krankenbetten und Rollstühle, verliehen.

Wir wollen unsere Gemeindebürger auf diese Angebote aufmerksam machen und freuen uns, daß damit neuerlich die Lebensqualität für alte und kranke Mitbürger verbessert wird.

In Grafenschlag werden die Weichen für Vorsorgemedizin gestellt:

## Präsentation und erste Arbeitssitzung zum Projekt "Gesunde Gemeinde" erfolgreich verlaufen

*Wie bereits in früheren Ausgaben angeführt wurde, beteiligt sich auch die Marktgemeinde Grafenschlag am Projekt "Gesunde Gemeinde", das vom Gesundheitsforum Niederösterreich ins Leben gerufen wurde. Bisher ist es zu einer ersten Präsentation und zu einer Sitzung des Arbeitskreises gekommen.*

Die Präsentation des Projektes "Gesunde Gemeinde" fand am Freitag, 17. November im Gasthaus Bauer statt. Dort wurde auch am 13. Dezember die erste Arbeitskreissitzung durchgeführt, welche konkrete Vorschläge für das **Arbeitsprogramm 1996** zur Folge hatte.

Begonnen wurde mit einer Bestandsaufnahme. *"Das gibt es in der Gesunden Gemeinde"* war der Ausgangspunkt. Die Referentin Gundi Weinknecht reichte die von den Anwesenden mitgeteilten, bereits bestehenden Aktivitäten in der Gemeinde in eine Rangliste ein.

Präsentiert wurde weiters das Ergebnis der **Fragebogenaktion**. Daraus ließen sich unschwer einige besonders oft erwähnte Fragenkreise herausarbeiten. So sieht man richtige Bewegung als Voraussetzung für besseres Leben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Homöopathie. Die Vermeidung von Herz- und Kreislauferkrankungen findet ebenfalls allgemeines Interesse und schließlich will man einiges mehr über die Vorbeugung von ernährungsbedingten Krankheiten erfahren.

Ein weiterer Schritt der ersten Sitzung des Arbeitskreises war es nun, die Wünsche der Anwesenden zu erfahren und auch diese wiederum in eine Rangliste einzugliedern. Diese soll als Grundlage dienen, um Schwerpunkte für das Arbeitsprogramm im Frühjahr 1996 herausarbeiten zu können.

Tatsächlich konnten schon etliche Zielbereiche formuliert werden. So will man einen **Wandertag der alternativen Art** veranstalten. Als Termin dafür ist der September 1996 vorgesehen. Um die Organisation und Durchführung wird sich in bewährter Weise Gabriele Walter annehmen.

Bereits im kommenden Frühjahr 1996 wird zu **Haltungsturnen für Kinder und Erwachsene** eingeladen. Dafür sind zehn Kursabende vorgesehen. Daniela Kammerer wird als sachkundige Referentin zur Verfügung stehen.

Ein sehr wichtiges Thema in der zeitgemäßen Behandlung von Krankheiten ist die **Akupunktur**. Dafür wird Dr. Sieglinde Kainz einen Vortrag organisieren.

Ganz bedeutungsvoll erscheint das Projekt, die Bevölkerung in breitester Form für die notwendige Vorsorgemedizin zu gewinnen. Diesem Ziel soll eine Medizinische Ecke oder **Gesundheitsstraße** dienen. Bringt man diese in Verbindung mit einem Markttag, so kann angenommen werden, daß sich sehr viele Gemeindebürger dafür interessieren werden.

Ihre Mitarbeit bei verschiedenen Projekten haben auch die Ärzte Dr. Jeitler und Dr. Glassner zugesagt.

Hinsichtlich der Schritte für die Planung dieser Gesundheitsstraße gibt es am **Mittwoch, 31. Jänner** 1996 um 19,30 im Gasthof Bauer eine Sitzung des Arbeitskreises, bei welcher weitere Interessenten herzlich willkommen sind.

*Es ist sehr erfreulich, daß man auch in unserer Gemeinde erkennt, daß es ohne Gesundheit keine Lebensqualität gibt. Gesund will ja jeder sein, keiner wünscht sich Krankheiten. Aber gerade im Bereich der vorbeugenden und Vorsorgemedizin überläßt man noch zu viel dem Zufall. So ist zu hoffen, daß das Projekt "Gesunde Gemeinde" eine Änderung der Denkweisen bewirkt und zu einer bewußten und zielorientierten Auseinandersetzung mit Gesundheitsfragen auf breitester Basis anregt.*

## Neue Kinderärztin

In der Nachbargemeinde Rappottenstein gibt es eine neue Fachärztin für Kinder und Jugendheilkunde. **Dr. med. Iva Danner** ist auch Oberärztin am Krankenhaus Zwettl.

Dr. Danner ordiniert in **Roiten** Nr. 49 und zwar an Montagen von 16 bis 19 Uhr und an Donnerstagen von 17 bis 19 sowie nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 028 28/ 75 85).

## Ergebnis der Viehzählung 1995

	GRA	KAL	KLN	LAN	BRO	KLG	WIE	SCH	GMD
Jungpferde 1 bis 3 Jahre			2						2
Pferde 3 Jahre und älter - Hengste	1	1			1			4	7
Pferde 3 Jahre und älter - Stuten						1	2	6	9
<b>Gesamtzahl der Pferde</b>	<b>1</b>	<b>3</b>			<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>18</b>
Schlachtkälber bis 300 kg Lebendg.	3	9	17	3	4	2	8	2	48
Kälber bis unter 1 Jahr, männlich	35	30	40	35	10	32	4	28	214
Kälber bis unter 1 Jahr weiblich	21	84	64	36	20	20	6	30	281
Jungvieh Stiere	50	30	42	17	9	20	3	31	202
Jungvieh Schlachtkalbinnen	8	4	9	3		3	3	5	35
Jungvieh Nutz- u. Zuchtkalbinnen	22	59	52	13	9	5	6	14	180
Stiere und Ochsen	1		1	2		1		1	6
Schlachtkalbinnen ab 2 Jahre			2	1					3
Nutz- u. Zuchtkalbinnen ab 2 J.	7	12	18	7	4	2	1	12	63
Milchkühe	94	135	126	51	35	36	9	42	528
Mutter- und Ammenkühe	20	45	23	35	15	31	15	48	232
<b>Gesamtzahl der Rinder</b>	<b>261</b>	<b>408</b>	<b>394</b>	<b>203</b>	<b>106</b>	<b>152</b>	<b>55</b>	<b>213</b>	<b>1792</b>
Ferkel unter 20 kg Lebendgew.	62	448	25	20		17		12	584
Jungschweine 20 bis 50 kg	32	62	31	27	2	23	19	17	213
Mastschweine 50 bis 80 kg	17	24	20	1		2	3	6	73
Mastschweine 80 bis 110 kg	11	23	8	7		9	5	10	73
Mastschweine über 110 kg	2	4	3			1	2	3	15
Jungsaucn	1	7	3			1			12
ältere Sauen gedeckt	9	56	7	6		9		1	88
ältere Sauen nicht gedeckt	7	28	2	4		2		1	44
Zuchteber	1	3							4
<b>Gesamtzahl der Schweine</b>	<b>142</b>	<b>655</b>	<b>99</b>	<b>65</b>	<b>2</b>	<b>64</b>	<b>29</b>	<b>50</b>	<b>1106</b>
<b>Gesamtzahl der Schafe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>					<b>7</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtzahl der Ziegen</b>		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>2</b>	<b>3</b>		<b>7</b>
Kücken und Junghennen	6	3					4	15	28
Legehennen bis 1 1/2 Jahre	430	112	211	11	35	105	37	107	1048
ältere Legehennen	40	114	102	77	34	110	28	90	595
Hähne	6	2	14	5	2	13	4	10	56
Jungmasthühner						46			46
<b>Gesamtzahl der Hühner</b>	<b>482</b>	<b>231</b>	<b>327</b>	<b>93</b>	<b>71</b>	<b>274</b>	<b>73</b>	<b>222</b>	<b>1773</b>
<b>Gesamtzahl der Gänse</b>								<b>35</b>	<b>35</b>
<b>Gesamtzahl der Truthühner</b>	<b>4</b>							<b>3</b>	<b>7</b>
<b>HAUSSCHLACHTUNGEN</b> (Schweine)	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>48</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>193</b>

## Ein neuer kultureller Treffpunkt in Grafenschlag: **Kulturhof mit Adventtagen eröffnet**

*Wir können uns in Grafenschlag darüber freuen, daß es in unserer Gemeinde eine beachtliche Zahl von schöpferischen Kräften gibt. Der Maler und Graphiker Karl Moser stammt aus unserer Gemeinde, hier wirkt die Fotokünstlerin Marianne Fragner, welche schon zwei Bildbände mit Lyrik herausgebracht hat, zu uns kam aber auch Georg Walter, der gleichfalls im graphischen Bereich erfolgreich tätig ist. Stolz sein können wir auf unsere Vereine mit begabten Musikern und Sängern. Nun wird unser Kulturleben neuerdings bereichert, was sehr zu begrüßen ist. Aus dem ehemaligen Gasthof Moser soll ein Kulturhof werden und mit den Adventtagen vom 8. bis 10. Dezember 1995 wurde zur Eröffnung bereits ein sehr kräftiges und zukunftsreiches Lebenszeichen gegeben.*

Grundsätzlich ist es sehr erfreulich, daß der traditionsreiche Gasthof Moser in sinnvoller Form wiederbelebt wird. Er war ja noch bis vor etwa zwanzig Jahren das Zentrum des gesellschaftlichen Lebens in Grafenschlag und Veranstaltungsort für eine Vielzahl von Unterhaltungen, aber auch kulturellen Ereignissen.

Die neuen Besitzer sind Daniela Kammerer und Andreas Piringer. Sie halten am alten lateinischen Sprichwort "mens sana in corpore sano" - ein gesunder Geist in einem gesunden Körper - fest. Gesundheit und kulturelles Werterleben sollen verbunden werden. Dafür ist in erster Linie Daniela Kammerer zuständig. Sie hat sich zuerst als Kindergärtnerin ausgebildet und ist nun im Gesundheitsbereich tätig, so etwa als Masseurin. Sie beschäftigt sich aber auch mit Vollwertkost und wie man hört sind in dieser Hinsicht im neuen Kulturhof auch einige Aktivitäten zu erwarten. Andreas Piringer wiederum ist in erster Linie künstlerisch tätig. So hat er sich mit dem ansprechenden Entwurf zum Plakat der Adventtage als geschickter Graphiker bestens vorgestellt.

Auch die erste Veranstaltung im neuen Kulturhof kann als vorzüglich gelungen bezeichnet werden. Sicher kamen einige, um zu sehen, was aus den altvertrauten Räumlichkeiten geworden war, auf jeden Fall war der Besuch zufriedenstellend und alle äußerten sich sehr positiv über das Gebotene.

Diese drei Tage standen unter dem Leitgedanken, Besinnliches und Schönes mit Köstlichem und Gesundem zu vereinen. Der Besinnlichkeit und Schönheit dienten einige künstlerische Aktivitäten.

Bereits die offizielle Eröffnung des Kulturhofes durch unseren Bürgermeister Engelbert Heiderer wurde von unserer Trachtenmusikkapelle entsprechend musikalisch umrahmt. Am Freitag, 8. Dezember sangen dann noch Kinder zum Thema Advent und stellte sich ein Bläserensemble der Musikkapelle mit entsprechendem Musikgut ein. Am Abend des Samstag, 9. Dezember wurde unsere Heimat in Wort und Bild vorgestellt, Isolde Kerndl ist als bodenständige Literatin von Format bekannt und Wolfgang Ruthner hat in zauberhaften Dias Landschaftsmotive des Waldviertels eingefangen. Für die musikalische Einleitung sorgte die überaus qualitätsvolle junge Flötistin Birgit Juster aus Gutenbrunn. Schließlich stellten sich am Sonntag, 10. Dezember noch Jugendchor und Bläserensemble der Trachtenkapelle mit musikalischen Darbietungen ein.

Natürlich gehört zu den Adventtagen auch das entsprechende Programm für die Jüngsten und das gab es nicht allein am Kindermittwoch am Samstag. Daß Daniela Kammerer als "gelernte" Kindergärtnerin mit den Kleinen bestens umzugehen weiß, wurde anerkennend festgestellt.

Auch das Angebot bei den "Standln" konnte sich sehen lassen und war überaus wohlschmeckend. Die Landjugend Grafenschlag stellte sich ein und mancher Biobauer, der uns von den Dorfspielen her gut bekannt ist, war wiederum gekommen. Von der Kesselsuppe bis zu den Feuerflecken spannte sich der Bogen bodenständiger Köstlichkeiten und natürlich durfte bei den Außentemperaturen der Glühwein nicht fehlen. Den brauchte man allerdings weniger im schön dekorierten Saal, in welchem z.B. auch die Bläsergruppe stilgerecht untergebracht war, alles in allem ein gefälliges optisches Bild und ein stimmungsvoller Rahmen.

*Es soll natürlich nicht bei dieser einen Aktivität bleiben und die Gründung des Vereines Kulturhof wird bereits vorbereitet. Für Grafenschlag kann das nur günstig sein, wenn wieder Idealisten Aktivitäten kultureller und künstlerischer Art entfalten und damit unser kulturelles Leben bereichert wird.*

## Kindermannschaft beim USC Grafenschlag

*Der USC Grafenschlag hat sich in den abgelaufenen Monaten nicht allein auf dem grünen Rasen recht erfolgreich geschlagen, er hat auch eine ganz wichtige Initiative gesetzt, um die Jüngsten in unserer Gemeinde für den Fußballsport zu begeistern: Es wurde eine Kindermannschaft "U -11", also Buben unter elf Jahre alt, gebildet. Damit widmen sich in Grafenschlag "drei Generationen", Kampfmannschaft, Jugend und nun auch Kinder, dieser Sportart.*

Rückblickend auf die Meisterschaftsspiele des Herbstes 1995 kann man sagen, daß der USC Grafenschlag gerade nicht von der Glücksgöttin Fortuna verwöhnt wurde, sich aber tapfer geschlagen hat. Am 20. August wurde gegen Etzen unentschieden 5 : 5 gespielt. Die Begegnung mit Zwickl - Zwettl am 3. September brachte gleichfalls ein unentschieden 2 : 2. Am 24. September besiegte Traunstein unsere Mannschaft 3 : 2. Wieder ein unentschieden gab es am 1. Oktober bei der Begegnung mit Oberstrahlbach 3 : 3. Ein Sieg fehlte allerdings auch nicht in dieser Spielrunde, am 8. Oktober wurde Rudmanns mit 4 : 3 von Grafenschlag besiegt. Dafür mußte am 29. Oktober Grafenschlag gegenüber Friedersbach eine harte Niederlage einstecken und verlor dieses Spiel 6 : 1. Das Spiel gegen Großlobnitz wird erst im Frühjahr 1996 ausgetragen.

Das ergibt in der Herbsttabelle den 6. Platz mit 6 Punkten und einem Spiel weniger.

Die **Jugendspiele der Mannschaft "U - 14"**, also der unter 14 Jahre alten Spieler, brachten hingegen **lauter Siege** für Grafenschlag! Am 2. September wurde Lichtenau 9 : 1 besiegt. Am 24. September folgte der Sieg gegen Traunstein 4 : 0 und am 29. 10. siegte mit genau den fünf Toren, welche die Kampfmannschaft "einstecken" mußte, die Jugend über Friedersbach 5 : 0.

Ganz bedeutend war die Schaffung der eigenen **Kindermannschaft**. Ihr gehören Leonhard Scheikl, Markus Bauer, Mario Huber, Lukas Löffl, Jakob Löffl, Georg Zankl, Richard Zankl, Bernhard Heindl, Michael Heindl, Thomas Pöll und Franz Lang an. Das Training der Mannschaft U - 11 findet jeden Samstag um 15 Uhr statt.

Dem USC Grafenschlag ist es ein Anliegen, der Bevölkerung auch auf diesem Wege für das Interesse an seinen Aktivitäten zu danken. Er hofft auch weiterhin auf den zahlreichen Besuch bei seinen Veranstaltungen.

*Mit den besten Wünschen zum kommenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel verbindet der USC Grafenschlag die herzliche Einladung zum traditionellen Sportlerball. Es ist heuer ein kleiner "Jubiläumsball", der 10. Sportlerball in Grafenschlag, der am 6. Jänner 1996 im Gasthaus Hobegger stattfindet. Schon jetzt sei unserer Bevölkerung herzlichst gedankt für die freundliche Aufnahme unserer Sportler beim Kartenvorverkauf.*

### Adventjause der Turnerinnen

Schon Tradition hat die Adventjause der Turnerinnen, welche am Sonntag, 3. Dezember wie immer in der Turnhalle unserer Volksschule stattgefunden hat. Ganz besonderer Dank gebührt Gertrude Hochstätter, die wieder einmal die Initiative ergriffen hatte, und allen Turnerinnen, die sich mit Freude und Einsatzzeifer in den Dienst der guten Sache stellten.

Es gab wieder ein reiches Angebot an weihnachtlichen Köstlichkeiten, auch geweihte Adventkränze, Gestecke und Türzöpfe wurden zum Verkauf angeboten. Auch die jüngsten Besucher kamen voll auf ihre Rechnung, für die Kinder wurde eine Bastelecke eingerichtet.

Am Nachmittag stellte sich der **Jugendchor Grafenschlag** unter der Leitung von Herbert Bock ein und bereicherte das Programm mit seinen Adventliedern.

*Tradition ist es auch bereits, daß der Reinertrag dieser Adventjause behinderten Menschen zugute kommt. Es ist erfreulich, daß diese schöne und stimmungsvolle Adventveranstaltung alljährlich eifrig besucht wird und den ihr gebührenden Erfolg hat. Das gesellschaftliche Leben in unserer Heimatgemeinde wird durch diese Veranstaltung sicher ganz wesentlich bereichert.*

Eine Initiative der Dorfwerkstatt Waldviertel zur Förderung der heimischen Wirtschaft:  
**Grafenschlag Testgemeinde für "Pro Nahversorgung".**

*Spricht man mit irgend jemandem, so ist wohl jeder überzeugt davon, daß die Nahversorgung lebensnotwendig ist. Jeder befürwortet, daß es einen Kaufmann im Ort geben muß. Die Praxis sieht anders aus, viele jener Befürworter kaufen in den großen Supermärkten ein und erinnern sich an das Geschäft im Ort nur dann, wenn sie eine Kleinigkeit vergessen haben. Auf dieser Basis ist aber die Nahversorgung zum Sterben verurteilt.*

Wobei Nahversorgung ja nicht allein den Lebensmittelhandel betrifft. Dazu gehören genauso gut der Installateur, der Tischler, das Gasthaus, die Autoreparaturwerkstätte im Ort, in der eigenen Gemeinde. Noch funktionieren diese Strukturen weitgehend und - etwa bei uns in Grafenschlag - sogar noch sehr gut. Daher wird die **Nahversorgung als selbstverständlich hingenommen** und keiner fragt, wie es eigentlich einmal um diese bestellt sein wird.

Dem will nun die Aktion **"Pro Nahversorgung"** Abhilfe schaffen, sie will zur Bewußtseinsbildung in breiteren Kreisen beitragen. In Oberösterreich wurden erste Studien und Projekte durchgeführt, die sich als überaus erfolgreich und informativ erwiesen haben, sodaß sie nun auch in unserem Bundesland Anwendung finden. Die Handelskammer unterstützt diese Aktion, um die sich folgerichtig die Dorferneuerung, in unserem Fall im Waldviertel die **Dorfwerkstatt Waldviertel**, angenommen hat. Denn Dorferneuerung muß natürlich auch die Erhaltung der regionalen, bodenständigen Wirtschaft zum Ziel haben.

In jedem Landesviertel wurden vorerst einmal für "Pro Nahversorgung" zwei Versuchsorte ausgewählt. Bei uns im Waldviertel sind das **Grafenschlag** und die Marktgemeinde **Brand-Nagelberg** im Bezirk Gmünd. Gerade der Ort Altnagelberg war vor wenigen Monaten ein warnendes Beispiel dafür, was bevorsteht, wenn die Nahversorgung zusammenbricht. In Altnagelberg gab es nur ein Lebensmittelgeschäft, eine Filiale des Konsum und der ist ja bekanntlich im heurigen Jahr zugrundegegangen. Nach Schließung der Filiale waren die Nagelberger einige Zeit lang auf Geschäfte in der näheren und weiteren Umgebung angewiesen.

Ist das etwas was uns nie passieren kann? Wir haben noch unsere beiden Geschäfte mitten im Markttort Grafenschlag. Die Aktion "Pro Nahversorgung" will nun bewußt machen, daß man die heimischen Betriebe erhalten muß, und das kann nur dann geschehen, wenn man auch bei ihnen einkauft, ihnen Aufträge und Geschäfte zukommen läßt.

Diese Aktion soll nicht als vordergründige Werbung für den Kaufmann im Ort angesehen werden. Man muß nicht alles bei ihm kaufen, wer Aktionen anderer Mitbewerber, also etwa der Supermärkte, ausnützt, soll dies auch weiterhin tun, freilich wohl in etwas eingeschränkterem Ausmaß.

Jene, die jetzt mobil sind, werden vielleicht auch einmal krank und wollen sicher älter und alt werden. Dann braucht man aber wieder den Nahversorger im Ort, wenn der Weg in die Bezirksstadt nicht mehr einfach zu bewältigen ist. Damit es ihn aber dann noch gibt, muß man ihm Chancen zum Leben und Überleben geben.

So sollte man überlegen, was man daheim kaufen kann und was daheim genauso billig ist, wie im Supermarkt. Allein damit läßt man dem örtlichen Kaufmann schon mehr Geschäft zukommen, denn auch im Supermarkt ist der Großteil der Artikel zu "normalen" Preisen erhältlich. Vergessen wir dabei nicht, daß es auch bei den Betrieben der Nahversorgung immer wieder Sonderangebote gibt.

Es geht also um die Bewußtseinsvertiefung. Man soll nicht bloß oberflächlich und mehr oder weniger halbherzig denen zustimmen, die sich für die Erhaltung der Nahversorgung einsetzen, sondern selbst Taten setzen.

In der Gemeinde Grafenschlag ist Gemeinderat **Robert Hafner** sowohl als Vertreter der Gemeinde, wie auch als Mitglied des Dorferneuerungsvereines **Leiter des Arbeitskreises für das Vorhaben "Pro Nahversorgung"**.

Wenn also in der nächsten Zeit mit Spruchkarten, Aufklebern, Bierdeckeln, Plakaten, etc. massiv in dieser Angelegenheit geworben und informiert wird, dann schenken Sie alle diesem Themenkreis die gebührende Beachtung, denn es geht um die Zukunft unserer Gemeinde.

### Aktion "Pro Nahversorgung"

Ein Satz lautet: "**Wenn Strukturen brechen, dann brechen sie gemeinsam**". Muß in einer Gemeinde ein Betrieb zusperrt, dann werden Menschen arbeitslos, verliert der Ort an Kaufkraft, siedeln Familien ab, werden die Kinder in der Schule weniger, müssen dann auch andere Geschäfte schließen. Das ist mit diesem Satz gemeint, ist einmal etwas im Zerbrechen, dann bricht die ganze Struktur an anderen Stellen zugleich mehrfach auf.

Konkret im Falle von Grafenschlag ist es das Bestreben der Dorferneuerung und der von ihr geförderten Aktion "Pro Nahversorgung", die **im Gemeindebereich bestehenden Gewerbebetriebe** in ihrem Bestand bestmöglich **zu fördern** und damit auch zu ihrem Weiterbestand in der Zukunft beizutragen. Leben kommt vor dem Erleben, Arbeitsplätze und einigermaßen gesunde Betriebe sind die Voraussetzung dafür, eine Gemeinde liebenswürdig und lebenswert zu erhalten.

## **Raiffeisenbank Grafenschlag - 100 Jahre jung**

**Berechtigten Grund zum Feiern hatte die Raiffeisenbank Grafenschlag, die am 22. Oktober 1995 ihr einhundertjähriges Bestandsjubiläum beging. Grund zum Feiern deswegen, weil diese Kasse lebt, jung geblieben ist, in die Zukunft weist.**

Der Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche wurde durch den Musikverein Grafenschlag musikalisch gestaltet. Dieser begleitete dann auch mit klingendem Spiel die Festgäste, Mitglieder und Freunde des jubelnden Geldinstitutes zu der Festversammlung im Gasthaus Bauer.

Bürgermeister **Engelbert Heiderer** nahm die Eröffnung der Feierstunde und die Begrüßung vor. Sehr erfreulich war sicher die Anwesenheit von 110 Kunden und Mitgliedern. Neben den Festrednern konnte Heiderer u. a. die Obmannstellvertreter und Altbürgermeister **ÖR Rudolf Bauer** und **OS Karl Zeisler**, die Bürgermeister **Trondl** und **Hofbauer** und unseren Altbürgermeister **Adensam** begrüßen.

Bürgermeister Heiderer stellte dann auch in einem kurzen Überblick die Geschichte vor. Er zeigte die Notwendigkeit der Gründung im Jahre 1895 auf und wies auch auf die Notwendigkeit des Zusammenschlusses mit Zwettl hin. Grafenschlag ist ja ein Gründungsmitglied der heutigen Raiffeisenbank Zwettl.

Bürgermeister Heiderer dankte dem langjährigen Verwalter der Kasse **Dir. Alois Mitterauer**, Altbürgermeister **Rudolf Adensam**, sowie dem langjährigen vormaligen Obmann **Johann Walter** für ihre so wertvolle Arbeit und Mitwirkung bei der Raiffeisenbank. Sie haben mit den Grundstein gelegt für den heutigen Einlagenstand von knapp 100 Millionen Schilling. Dank gebühre auch dem langjährigen Bankstellenleiter **Josef Fichtinger**, der auch ganz wesentlich an dieser so positiven Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre mitbeteiligt war. Bürgermeister Heiderer wünschte schließlich dem jetzigen Team viel Erfolg für die weitere Zukunft. Durch die Besetzung mit zwei Angestellten lassen sich ja nun sämtliche Bankgeschäfte, auch wenn sie längerer Beratungszeit bedürfen, an Ort und Stelle erledigen.

Mit einem historischen Rückblick eröffnete nach Grußworten von **Dr. Haselsteiner** als Vertreter des Bezirkshauptmannes Landtagspräsident **Mag. Franz Romeder** seine Festansprache. Er dankte besonders den langgedienten Funktionären, die auch wichtig waren für die Meinungsbildung in der Bevölkerung im Hinblick auf die Fusion und folgende Neugründung der Raiffeisenbank Zwettl im Jahre 1970. Namentlich erwähnte er **Johann Walter**, **Rudolf Adensam** und **Alois Mitterauer**. Diese Persönlichkeiten haben die Zeichen der Zeit erkannt, heute ist die Raiffeisenbank Zwettl mit mehr als zwei Milliarden Schilling Einlagen ein bedeutsamer wirtschaftlicher Partner.

## Unsere Landjugend ist vielseitig aktiv

In den letzten Monaten und Wochen kann unsere Landjugendgruppe wiederum auf etliche beachtenswerte Aktivitäten verweisen. Bekanntlich hat sie ja bei den Dorfspielen, und zwar beim Schlußfestakt mit Preisverteilung, erstmals ihre neue Volkstanzgruppe präsentiert.

Am 8. Oktober gestaltete, wie bereits in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung angekündigt wurde, die Landjugend Grafenschlag das heurige **Erntedankfest** vorbildlich mit. Die Volkstanzdarbietungen kamen dabei sehr gut an. Auch der Verkaufsstand mit flüssigen Köstlichkeiten wurde zahlreich frequentiert.

In Langschlag bei Groß Gerungs fand eine **Volkstanzschulung** statt, die ein Wochenende dauerte und zwar am 28. und 29. Oktober. Daran beteiligten sich aus Grafenschlag Josef Meneder, Beatrix Neuwirth, Andreas Schönhofer, Markus Meier, Daniela Pfeiffer und Heidi Vieghofer.

Daheim in Grafenschlag wird immer wieder seitens der Volkstanzgruppe eifrig geprobt. Dabei möchte sich die Landjugend bei **Franz Höfer** bedanken, der buchstäblich die ersten Schritte der jungen Tänzerinnen und Tänzer betreute. Seine Nachfolge als Volkstanzleiter hat **Hannes Bauer** angetreten. Er ist gleichfalls in der Gemeinde Schönbach beheimatet. Als Musikant konnten auch wir in Grafenschlag den bekannten "**Fiachtabauer**" gewinnen, der sich unermüdlich in den Dienst der Jugend und Volkstanzpflege stellt. Auch ihm möchte die Landjugend an dieser Stelle für seinen Einsatz herzlichst danken. Geprobt wird im **Gasthaus Bauer**, das gleichfalls die Bestrebungen der Volkstänzer unterstützt.

Am 4. November wurde der **Sprengel Grafenschlag als Verein** gebildet. Das war der Hauptpunkt der Tagesordnung der gleichzeitig stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Sprengels.

Mit dieser Versammlung und Vereinsgründung waren auch **Neuwahlen** verbunden, die einige personelle Änderungen brachten. Die

Führungsspitze blieb mit Josef Meneder und Beatrix Neuwirth unverändert. Als Obmannstellvertreter fungieren Martin Rosenmaier und Silvia Hafner, Kassierin ist Karin Wagner, ihr Stellvertreter Michael Krapfenbauer. Ilse Krapfenbauer ist Schriftführerin und Silvia Schönhofer ihre Stellvertreterin. Die Rechnungsprüfer sind Harald Almeder und Dieter Topf. Zur Leiterin der Volkstanzgruppe wurde Beatrix Neuwirth bestellt.

Bei der Eröffnung des neuen Kulturhofes im ehemaligen Gasthaus Moser beteiligte sich auch die Landjugend Grafenschlag am **Adventmarkt** und war dort mit einem Stand vertreten.

Die Landjugend hielt auch eine eigene **Weihnachtsfeier** im Gasthaus Bauer am Samstag, 16. Dezember ab. Diese wurde mit einem Rückblick auf das abgelaufene, erste Jahr eingeleitet. Es folgte eine besinnliche Stunde mit Gedichten und Liedern und schließlich wurden in spielerischer Form - "Engerl - Bengerl" - die Geschenke verteilt. Mit einem geselligen Beisammensein fand dann die Weihnachtsfeier noch einen fröhlichen Abschluß.

Für das kommende Jahr 1996 hat sich unsere Landjugend vielerlei vorgenommen. Beim Bauernball am 27. Jänner wird die Volkstanzgruppe auftreten. Am 20. April findet dann der eigene **Frühlingsball** statt. Interesse besteht auch, in Grafenschlag einen Sensenmähwettbewerb durchzuführen. Sicher ist bereits, daß der **Bezirkspflügewettbewerb** 1996 in Grafenschlag stattfinden wird. Auch eine Gebietsfußballveranstaltung ist in Planung.

*In ihrem ersten Bestandsjahr hat der Sprengel Grafenschlag der Landjugend viel Beachtung und Unterstützung gefunden, wofür an dieser Stelle, namentlich auch der Gemeinde Grafenschlag und Bürgermeister Engelbert Heiderer, herzlichst gedankt werden soll. Die Landjugend hofft, daß sich auch im nächsten Jahr bei ihren Aktivitäten die Bevölkerung als Zuschauer bzw. Besucher beteiligen wird.*

Terminvorschau - Winter 1996

# SPORTLERBALL



im Gasthaus HOBEGGER

für gute Unterhaltung  
sorgen die



# Evergreens



auf Ihren Besuch freut  
sich der **USC - GRAFENSCHLAG**

\*\*\*\*\*

*Ein Höhepunkt des Faschings  
in Grafenschlag*

## BAUERN - und GESELLSCHAFTSBALL

Samstag, 27. Jänner 1996  
im Gasthaus Hobegger

Für beste Tanzmusik sorgen die  
"Fernandos"  
Darbietungen der  
Volkstanzgrupez Grafenschlag

*Die Gemeindegruppe Grafenschlag des  
Bauernbundes freut sich auf Ihren  
Besuch!*

oo

Traditionsgemäß am Faschingsamstag  
der Treffpunkt für fröhliche Stunden

## Feuerwehrball

am 17. Feber 1996  
im Gasthaus Hobegger

Tanzmusik: **Moosberg Trio**

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag  
freut sich auf zahlreichen Besuch  
und lädt alle Gemeindebürger  
herzlichst ein!

\*\*\*\*\*